



**Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs  
Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften für  
den „Master of Arts Soziologie“ vom 09.06.2011  
zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der  
Technischen Universität Darmstadt (APB)**

**Zu § 2**

Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach bestandenen Studien- und Prüfungsleistungen des forschungsorientierten Master of Arts-Studienganges Soziologie den akademischen Grad „Master of Arts“ (M.A.).

**Zu § 3 Abs. 5**

Die Fachprüfungen sollen im Anschluss an den Besuch des jeweiligen Moduls abgelegt werden.

**Zu § 5 Abs. 2:**

Alle Prüfungen der Master-Prüfung finden studienbegleitend statt.

**Zu § 5 Abs. 3**

1. Die Masterprüfung wird abgelegt, indem ECTS-Punkte gemäß Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) erworben werden. Die Master-Prüfung setzt sich zusammen aus den Modulprüfungen des Pflichtbereichs einschließlich der Abschlussarbeit (Master-Thesis) und den in den jeweiligen Profilen aufgeführten Modulprüfungen des Wahlpflichtbereichs.
2. Der Erwerb der ECTS-Punkte erfolgt durch Studien- und Prüfungsleistungen im Rahmen von Modulen. Die Module und die im Rahmen des jeweiligen Moduls abzulegenden Studien- und Prüfungsleistungen sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführt.
3. Die Noten aus Veranstaltungen, die mit 3 CP gewertet werden, gehen nicht in die Berechnungen der Modulnote ein. Die Note des Moduls setzt sich in den Modulen M1, M2, M3 und M4 je zur Hälfte aus der Note der Studienleistung (6 CP) und der Note der Modulabschlussprüfung zusammen. Im Modul M4 geht die Note für die Teilnahme am Kolloquium nicht in die Modulnote ein.

**Zu § 5 Abs. 4**

Die Fachprüfungen werden entsprechend den Angaben im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) schriftlich und/oder mündlich durchgeführt.

**Zu § 5 Abs. 5**

Die Prüfungsform wird – falls nicht im Studien- und Prüfungsplan festgelegt – jeweils zum Beginn einer Veranstaltung bzw. rechtzeitig vor Beginn der Meldefrist durch Aushang bekannt gegeben.

**Zu § 5 Abs. 7**

Die Prüfungsanforderungen in den einzelnen Fächern sind im Anhang II (Modulbeschreibungen) zu diesen Ausführungsbestimmungen beschrieben und begrenzt. Änderungen sind durch Beschluss des Fachbereichsrates zulässig und werden semesterweise bekannt gegeben.

**Zu § 5 Abs. 8**

Die Anzahl der zu erwerbenden ECTS-Punkte pro Modul ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

**Zu § 7 Abs. 1**

Der Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften richtet für den Master of Arts-Studiengang Soziologie eine Prüfungskommission ein.

**Zu § 17a Abs. 1**

Zulassungsvoraussetzung zum Master-Studiengang Soziologie ist der Abschluss eines B.A.-Studiums Soziologie. Fehlt diese Voraussetzung, findet eine Einzelfallprüfung statt. Der Vorsitzende der Prüfungskommission nimmt im Rahmen der Prüfung der Bewerbung eine Gesamtwürdigung des Einzelfalls vor und entscheidet gegebenenfalls im Falle des Abs. 1 Satz 2 über Art und Umfang der Kompetenzprüfung.

**Zu § 20 Abs. 1**

Zum Erwerb des „Master of Arts Soziologie“ sind Studien- und Prüfungsleistungen in den im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführten Modulen des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs zu erbringen und insgesamt 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

**Zu § 22 Abs. 2**

Die Dauer der mündlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

**Zu § 23 Abs. 5**

Voraussetzung für die Ausgabe des Themas der Abschlussarbeit (Master-Thesis) ist der Abschluss aller Module mit Ausnahme des Lehrforschungsprojekts. Die Frist für die Anfertigung der Master-Thesis beträgt 6 Monate; in begründeten Ausnahmefällen ist eine Verlängerung um bis zu 3 Monate möglich. Die Entscheidung trifft die Prüfungskommission.

**Zu § 28 Abs. 3**

Das Gesamturteil der Masterprüfung wird aus den Noten der Modulprüfungen und der Note für die Master-Thesis gewichtet nach der Anzahl der ECTS-Punkte gebildet. Die Note der Master-Thesis ist das arithmetische Mittel der Noten der einzelnen Gutachter/innen.

**Zu § 32 Abs. 1**

Unter den Voraussetzungen des § 59 Absatz 4 Hessisches Hochschulgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I S. 666) HHG kann eine Befristung der Prüfung durch die zuständige Prüfungskommission ausgesprochen werden.

**Zu § 35 Abs. 1**

Im Zeugnis der bestandenen Masterprüfung werden neben den Prüfungen mit Angaben der Fachnoten die jeweils erworbenen ECTS-Punkte aufgeführt.



**Zu § 39 Abs. 2**

Die Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2011 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Universitätszeitung der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Darmstadt, den 09.06.2011

Die Dekanin des Fachbereiches 02 Gesellschafts-  
und Geschichtswissenschaften  
der Technischen Universität Darmstadt  
Prof. Dr. Michèle Knodt

Anhang I        Studien- und Prüfungsplan

Anhang II      Modulbeschreibungen

**Anhang I: Studien- und Prüfungsplan**

CP = Kreditpunkte / Prüfungsart: schriftliche Aufsichtsrbeit (s) oder/und mündlich (m), schriftliche Hausarbeit (H) .

Studienbeginn Winter- oder Sommersemester	Semester				Studienleistung	Prüfung	
	1.	2.	3.	4.		Art	Dauer
<b>Modul (Summe der CP des Moduls)</b>	CP	CP	CP	CP			
<b>Modul M1: Theorie und Gesellschaft (12 CP)</b>							
Seminar Soziologische Theorien I	6				Essay/ Protokoll/ Teilnahme		
Seminar Soziologische Theorien II		6			Referat/ Hausarbeit		
<b>Modul M2: Spezielle Soziologien A (12 CP)</b>							
Seminar Spezielle Soziologien A I	6				Referat/ Hausarbeit		
Seminar Spezielle Soziologien A II		6			Essay/ Protokoll/ Teilnahme		
<b>Modul M3: Spezielle Methoden der empirischen Sozialforschung (12 CP)</b>							
Seminar Spezielle Methoden der empirischen Sozialforschung I	6				Essay/ Protokoll/ Teilnahme		
Seminar Spezielle Methoden der empirischen Sozialforschung II	6				Referat/ Hausarbeit		
<b>Modul M4: Spezielle Soziologien B (18 CP) (schwerpunktbezogen: Arbeit, Technik und Organisation oder Stadt und Raum oder Bildung und Macht)</b>							
Seminar Spezielle Soziologien B I		6			Referat/ Hausarbeit		
Seminar Spezielle Soziologien B II			3		Essay/ Protokoll/ Teilnahme		
Seminar Spezielle Soziologien B III (Kolloquium)			6		Referat/ Hausarbeit		
Modulprüfung		3				m	30 min
<b>Modul M5: Lehrforschungsprojekt (18 CP)</b>							
Lehrforschungsprojekt Teil I		9			Teilnahme + Bericht		
Lehrforschungsprojekt Teil II			9		Teilnahme + Bericht		
<b>Wahlpflichtmodul</b>	6				Nach Vorgabe		

					des jeweiligen Fachs		
			12		Nach Vorgabe des jeweiligen Fachs		
<b>Master-Thesis</b>				30		s	6 Monate
<b>CP-Summen</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>			

## Anhang II (Modulhandbuch)

<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Soziologische Theorien I ,II (S) (2 Lehrveranstaltungen)		<b>Titel des Moduls</b> M1 Theorie und Gesellschaft		<b>Dozent</b> Berking, Hartmann, Koppetsch, Löw, Nachfolge Schmiede und wiss. Mitarbeiter/innen der Fachgebiete	
<b>Empfohlenes Semester</b> 1. und 2.		<b>Kreditpunkte</b> 12		<b>Vortragssprache</b> Deutsch, ausgewählte Vorträge in englischer Sprache	
<b>Typ</b> 3 Seminare	<b>Arbeitsaufwand (Kontaktzeit/Selbststudium)</b> 360 (56/304)				
<b>Angebotsturnus</b> jedes Semester	<b>Erläuterungen</b>				
<b>Modulinhalte</b> Vertiefte Einführung in die Geschichte und Theoriegestalt der Soziologie: <ul style="list-style-type: none"> <li>- klassischer soziologische Theorien;</li> <li>- moderne soziologische Theorien.</li> <li>- Theorienvergleich</li> </ul>					
<b>Erworbene Kompetenzen</b> Studierende sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>- soziologische Theorien in Geschichte und Gegenwart zu kontrastieren und kritisch zu diskutieren</li> <li>- die Reichweite und Anwendungsbezüge soziologischer Theorien zu bewerten</li> <li>- die institutionelle und kognitive Identität des Faches zu formulieren und ihr Wert beizumessen</li> <li>- aktuelle Forschungsergebnisse mit Hilfe grundlagentheoretischer Konzepte einzuschätzen und zu integrieren</li> </ul>					
<b>Literatur</b> <i>Kaesler, Dirk</i> (Hg.), 2005: Aktuelle Theorien der Soziologie. Von Shmuel N. Eisenstadt bis zur Postmoderne, München: Beck.					
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>			<b>Studienleistung</b> Referat/ Hausarbeit/ Essay/ Protokoll (1 Studienleistung pro Lehrveranstaltung)		
<b>Prüfungsnummer</b>		<b>Prüfernummer</b>		<b>Form der Prüfung</b>	<b>Dauer der Prüfung</b>
<b>Notenberechnung</b> Die Modulnote ergibt sich zu je 50% aus den beiden Studienleistungen (je 6 CP).					
<b>Modulverantwortlicher</b> Berking					

<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Spezielle Soziologien A I, II (S) (2 Lehrveranstaltungen)		<b>Titel des Moduls</b> M2 Spezielle Soziologien A		<b>Dozent</b> Berking, Fuchs, Hartmann, Koppetsch, Löw, Nachfolge Schmiede,	
<b>Empfohlenes Semester</b> 1. und 2.		<b>Kreditpunkte</b> 12		<b>Vortragssprache</b> Deutsch	
<b>Typ</b> Vorlesung, Seminar	<b>Arbeitsaufwand (Kontaktzeit/Selbststudium)</b> 360 (56/304)				
<b>Angebotsturnus</b> jedes Semester	<b>Erläuterungen</b>				
<b>Modulinhalte</b> Im Rahmen dieses Moduls können nach Wahl zwei Lehrveranstaltungen besucht werden, die Themen aus den Speziellen Soziologien (z. B. Industriesoziologie, Stadtsoziologie, Bildungssoziologie, Familiensoziologie) behandeln.					
<b>Erworbene Kompetenzen</b> Studierende sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>- die theoretischen Ansätze der gewählten Speziellen Soziologien zu evaluieren</li> <li>- den aktuellen Forschungsstand des Segments einzuschätzen</li> <li>- spezielle Methoden der empirischen Sozialforschung bei Bedarf anzupassen und die Auswirkungen dieser Anpassung einzuschätzen</li> <li>- sich einer (auch unbekannt)en Thematik auf verschiedene Weisen nähern und sie selbständig bearbeiten</li> <li>- die Umsetzung soziologischer Theorien und Forschungsmethoden im jeweiligen Gegenstandsbereich zu beurteilen</li> <li>- theoretische Überlegungen sowohl mündlich als auch schriftlich zu präsentieren und selbstständig zu beurteilen</li> <li>- empirische Forschungsergebnisse sowohl mündlich als auch schriftlich zu präsentieren und aus der Perspektive unterschiedlicher theoretischer Ansätze zu interpretieren.</li> </ul>					
<b>Literatur</b> Bezogen auf die jeweilige Thematik; entspricht dem Forschungsstand und wird dem Kenntnisstand der Studierenden entsprechend ausgewählt					
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>		<b>Studienleistung</b> Referat/ Hausarbeit/ Essay/ Protokoll (1 Studienleistung pro Lehrveranstaltung)			
<b>Prüfungsnummer</b>	<b>Prüfnummer</b>	<b>Form der Prüfung</b>	<b>Dauer der Prüfung</b>		
<b>Notenberechnung</b> Die Modulnote ergibt sich zu je 50% aus den beiden Studienleistungen (je 6 CP).					
<b>Modulverantwortlicher</b> Koppetsch					

<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Spezielle Methoden der empirischen Sozialforschung I, II, (S) (2 Lehrveranstaltungen)		<b>Titel des Moduls</b> M3 Spezielle Methoden der empirischen Sozialforschung		<b>Dozent</b> Berking, Fuchs, Hartmann, Koppetsch, Löw, Nachfolge Schmiede, Engfer, Wenzel, Mitarbeiter der Fachgebiete	
<b>Empfohlenes Semester</b> 1. und 2.		<b>Kreditpunkte</b> 12		<b>Vortragssprache</b> Deutsch	
<b>Typ</b> Seminar	<b>Arbeitsaufwand (Kontaktzeit/Selbststudium)</b> 360 (56/304)				
<b>Angebotsturnus</b> jedes Semester.	<b>Erläuterungen</b>				
<b>Modulinhalte</b> Im Rahmen dieses Moduls können nach Wahl zwei Lehrveranstaltungen besucht werden, die spezielle Methoden und Forschungsansätze der empirischen Sozialforschung vorstellen (z. B. Datenerhebungsmethoden, fortgeschrittene statistische Verfahren, fortgeschrittene qualitative Auswertungsverfahren, Anwendungsbereiche der Fortgeschrittenen empirischen Forschung wie etwa Zeitbudgetforschung oder Evaluationsforschung).					
<b>Erworbene Kompetenzen</b> Studierende sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählten fortgeschrittene Verfahren der Datenerhebung und Datenauswertung anzuwenden;</li> <li>- fortgeschrittene Verfahren der Datenerhebung und Datenauswertung unter dem Gesichtspunkt der Qualität der erhaltenen Daten und Ergebnisse zu beurteilen;</li> <li>- die Angemessenheit unterschiedlicher Datenerhebungsmethoden und Datenauswertungsmethoden gegenstandsbezogen einzuschätzen;</li> <li>- für die Beantwortung soziologisch-theoretischer Fragestellungen ein angemessenes Forschungsdesign zu entwickeln.</li> </ul>					
<b>Literatur</b> Bezogen auf die jeweilige Thematik; entspricht dem Forschungsstand und wird dem Kenntnisstand der Studierenden entsprechend ausgewählt					
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>		<b>Studienleistung</b> Referat/ Hausarbeit/ Essay/ Protokoll (1 Studienleistung pro Lehrveranstaltung)			
<b>Prüfungsnummer</b>	<b>Prüfernummer</b>	<b>Form der Prüfung</b>		<b>Dauer der Prüfung</b>	
<b>Notenberechnung</b> Die Modulnote ergibt sich zu je 50% aus den beiden Studienleistungen (je 6 CP).					
<b>Modulverantwortlicher</b> Fuchs					

<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Spezielle Soziologien B (Arbeit, Technik und Organisation) I, II und III (S und Kolloquium) (3 Lehrveranstaltungen)		<b>Titel des Moduls</b> M4 Spezielle Soziologie B Schwerpunkt: Arbeit, Technik und Organisation		<b>Dozent</b> Hartmann, Nachfolge Schmiede, Wenzel und wiss. Mitarbeiter/innen der Fachgebiete	
<b>Empfohlenes Semester</b> 2. und 3.		<b>Kreditpunkte</b> 18		<b>Vortragssprache</b> Deutsch, ausgewählte Vorträge in englischer Sprache	
<b>Typ</b> Seminar und Kolloquium	<b>Arbeitsaufwand (Kontaktzeit/Selbststudium)</b> 540 (84/456)				
<b>Angebotsturnus</b> Beginn jedes SS	<b>Erläuterungen</b>				
<b>Modulinhalte</b> Theorien und empirische Forschungsansätze zur Analyse von Arbeit, Technik und Organisation; Theorien und empirische Forschungsergebnisse der Arbeitsmarktforschung; Theorien und empirische Forschungsergebnisse internationaler Forschungen aus der Arbeits-, Betriebs-, Industrie- und Organisationssoziologie Präsentation und Diskussion eigener Forschungsergebnisse					
<b>Erworbene Kompetenzen</b> Studierende sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Konzepte und wichtigsten Dimensionen der Arbeitsmärkte sowie von Arbeit, Organisation und Technik im internationalen Vergleich zu verstehen und sowohl mündlich als auch in einer schriftlichen Expertise darzustellen und zu erklären</li> <li>- einzelne Phänomene und Entwicklungstendenzen in größere Zusammenhänge einzuordnen, indem sie sowohl deutsch- als auch englischsprachige soziologische Theorien und empirische Untersuchungen, Alltagsinterpretationen und eigene soziale Erfahrungen sowie die Bewertung derer Bedeutung einbeziehen</li> <li>- sich mittels grundlegender theoretischer und empirischer Konzepte in ein neues Gebiet in dem Feld Arbeit, Organisation und Technik einzuarbeiten und dies angemessen zu analysieren, zu verstehen und zu bewerten.</li> </ul>					
<b>Literatur</b> wird dem jeweiligen aktuellen Stand angepasst					
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>			<b>Studienleistung</b> Referat/ Hausarbeit/ Essay/ Protokoll (1 Studienleistung pro Lehrveranstaltung)		
<b>Prüfungsnummer</b>		<b>Prüfnummer</b>	<b>Form der Prüfung</b> mündlich		<b>Dauer der Prüfung</b> 30 Minuten
<b>Notenberechnung</b> Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Studienleistung (6 CP, 50%) und der Note für die mündliche Modulprüfung (50%).					
<b>Modulverantwortlicher</b> Nachfolge Schmiede					

<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Spezielle Soziologien B (Stadt und Raum) I, II und III (S und Kolloquium) (3 Lehrveranstaltungen)		M4 Spezielle Soziologie B Schwerpunkt: Stadt und Raum		<b>Dozent</b> Berking, Löw und wiss. Mitarbeiter/innen des Fachgebiets	
<b>Empfohlenes Semester</b> 2. und 3.		<b>Kreditpunkte</b> 18		<b>Vortragssprache</b> Deutsch	
<b>Typ</b> Seminar und Kolloquium	<b>Arbeitsaufwand (Kontaktzeit/Selbststudium)</b> 540 (84/456)				
<b>Angebotsturnus</b> Beginn jedes SS	<b>Erläuterungen</b>				
<b>Modulinhalte</b> Vertiefung der Forschungsfelder, Fragestellungen und Methoden der Stadt- und Raumforschung; Raum soll als Strukturierungsprinzip der Gesellschaft in den Dimensionen Nahraum, Region, Nationalstaat und globale Vernetzung nachvollzogen werden; Städte werden als räumlich-zeitliche Figuration insbesondere der Moderne und damit als zentrale soziologische Untersuchungsgegenstände eingeführt. Präsentation und Diskussion eigener Forschungsergebnisse					
<b>Erworbene Kompetenzen</b> Studierende sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigenständig Stadt- und Raumanalysen durchzuführen</li> <li>- einzelne Phänomene und Entwicklungstendenzen in größere Zusammenhänge einzuordnen, indem sie soziologische Theorien, empirische Untersuchungen, Alltagsinterpretationen und eigene soziale Erfahrungen sowie die Bewertung derer Bedeutung einbeziehen</li> </ul>					
<b>Literatur</b> <i>Löw, Martina</i> (2008): Soziologie der Städte, Frankfurt a.M.: Suhrkamp.					
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>			<b>Studienleistung</b> Referat/ Hausarbeit/ Essay/ Protokoll (1 Studienleistung pro Lehrveranstaltung)		
<b>Prüfungsnummer</b>		<b>Prüfernummer</b>		<b>Form der Prüfung</b> mündlich	<b>Dauer der Prüfung</b> 30 Minuten
<b>Notenberechnung</b> Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Studienleistung (6 CP, 50%) und der Note für die mündliche Modulprüfung (50%).					
<b>Modulverantwortlicher</b> Nachfolge Schmiede					

<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Spezielle Soziologien B (Bildung und Macht) I, II und III (S und Kolloquium) (3 Lehrveranstaltungen)		M4 Spezielle Soziologie B Schwerpunkt: Bildung und Macht		<b>Dozent</b> Hartmann, Koppetsch und wiss. Mitarbeiter/innen des Fachgebiets	
<b>Empfohlenes Semester</b> 2. und 3.		<b>Kreditpunkte</b> 18		<b>Vortragssprache</b> Deutsch, ausgewählte Vorträge in englischer Sprache	
<b>Typ</b> Seminar und Kolloquium		<b>Arbeitsaufwand (Kontaktzeit/Selbststudium)</b> 540 (84/456)			
<b>Angebotsturnus</b> Beginn jedes SS		<b>Erläuterungen</b>			
<b>Modulinhalte</b> Theorien und empirische Forschungsansätze zur Analyse von Bildung, Macht und Herrschaft und zu deren Zusammenhängen; Theorien und empirische Forschungsergebnisse internationaler Forschungen aus der Bildungs-, Elite- und Herrschaftssoziologie; Präsentation und Diskussion eigener Forschungsergebnisse					
<b>Erworbene Kompetenzen</b> Studierende sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Konzepte und wichtigsten Dimensionen von Bildung, Macht und Herrschaft im internationalen Vergleich zu verstehen und sowohl mündlich als auch in einer schriftlichen Expertise darzustellen</li> <li>- einzelne Phänomene und Entwicklungstendenzen in größere Zusammenhänge einzuordnen, indem sie sowohl deutsch- als auch englischsprachige soziologische Theorien und empirische Untersuchungen, Alltagsinterpretationen und eigene soziale Erfahrungen sowie die Bewertung derer Bedeutung einbeziehen</li> <li>- sich mittels grundlegender theoretischer und empirischer Konzepte in ein neues Gebiet in dem Feld Bildung und Macht einzuarbeiten und dies angemessen zu analysieren, zu verstehen und zu bewerten.</li> </ul>					
<b>Literatur</b> wird dem jeweiligen aktuellen Stand angepasst					
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>			<b>Studienleistung</b> Referat/ Hausarbeit/ Essay/ Protokoll (1 Studienleistung pro Lehrveranstaltung)		
<b>Prüfungsnummer</b>		<b>Prüfnummer</b>		<b>Form der Prüfung</b> mündlich	<b>Dauer der Prüfung</b> 30 Minuten
<b>Notenberechnung</b> Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Studienleistung (6 CP, 50%) und der Note für die mündliche Modulprüfung (50%).					
<b>Modulverantwortlicher</b> Nachfolge Schmiede					

<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Lehrforschungsprojekt (2-semestrig)	<b>Titel des Moduls</b> M5 Lehrforschungsprojekt	<b>Dozent</b> Berking, Fuchs, Hartmann, Koppetsch, Löw, Nachfolge Schmiede, Engfer, Wenzel	
<b>Empfohlenes Semester</b> 2. und 3.	<b>Kreditpunkte</b> 18	<b>Vortragssprache</b> Deutsch	
<b>Typ</b> Seminar	<b>Arbeitsaufwand (Kontaktzeit/Selbststudium)</b> 540 (56/484)		
<b>Angebotsturnus</b> Beginn jedes Sem. (nach Möglichkeit)	<b>Erläuterungen</b>		
<b>Modulinhalte</b> Theoretische Vorbereitung und anschließende Durchführung eines empirischen Forschungsprojekts unter Anleitung eines Hochschullehrers. Das Lehrforschungsprojekt erfordert die aktive Mitarbeit der Studierenden an der Datenerhebung.			
<b>Erworbene Kompetenzen</b> Studierende sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>- im Rahmen eines Forschungsprojekts selbständig wissenschaftlich zu arbeiten und den Forschungsprozess zu gestalten</li> <li>- in wissenschaftlichen Teams eigenverantwortlich zusammenzuarbeiten und sich mit Kollegen über Problemstellungen und Lösungsansätze konstruktiv auszutauschen</li> <li>- den Stand der Forschung zu einem Thema zu erarbeiten und zusammenzufassen;</li> <li>- eine konkreten Fragestellung aus dem Stand der Forschung abzuleiten und als Hypothese zu formulieren;</li> <li>- eine gegenstandsbezogene Methodenentscheidung zu treffen;</li> <li>- eine Datenerhebung zu planen und selbständig durchzuführen;</li> <li>- die erhobenen Daten angemessen auszuwerten und die Ergebnisse auf die aufgestellte Fragestellung zu beziehen;</li> <li>- einen Ergebnisbericht selbständig zu verfassen und zu präsentieren.</li> </ul>			
<b>Literatur</b> Basisliteratur wird mit Bezug zum jeweiligen Thema des Projekts zur Verfügung gestellt.			
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>		<b>Studienleistung</b> Aktive Mitarbeit an Datenerhebung, Datenanalyse und Abfassung des Abschlussberichts	
<b>Prüfungsnummer</b>	<b>Prüfnummer</b>	<b>Form der Prüfung</b>	<b>Dauer der Prüfung</b>
<b>Notenberechnung</b> Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Abschlussberichts.			
<b>Modulverantwortlicher</b> Fuchs			



<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Wahlpflichtmodul V/S (3 - 6 Lehrveranstaltungen)		<b>Titel des Moduls</b> Wahlpflichtmodul		<b>Dozent</b> N.N.	
<b>Empfohlenes Semester</b> 1. und 3.		<b>Kreditpunkte</b> 18		<b>Vortragssprache</b> Deutsch	
<b>Typ</b> Vorlesung, Seminar, Übung, Praktikum		<b>Arbeitsaufwand (Kontaktzeit/Selbststudium)</b> 540 (je nach Wahlpflichtfach)			
<b>Angebotsturnus</b> jedes Semester		<b>Erläuterungen</b>			
<b>Modulinhalte</b> Theorien und empirische Forschungsergebnisse verschiedener Fachdisziplinen Berufserfahrungen im Praktikum					
<b>Erworbene Kompetenzen</b> Ergänzung der soziologischen Kenntnisse und Fähigkeiten durch Kenntnisse anderer Fachdisziplinen und erste Kenntnisse möglicher Berufsfelder					
<b>Literatur</b>					
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> Keine					
<b>Prüfungsnummer</b>		<b>Prüfnummer</b>		<b>Form der Prüfung</b>	
<b>Dauer der Prüfung</b>					
<b>Notenberechnung</b> Keine Note					
<b>Modulverantwortlicher</b>					

## Studienordnung für den MA-Studiengang “Soziologie”

### 1. Rahmenbedingungen

Diese Studienordnung regelt das MA-Studium Soziologie am Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der TU Darmstadt. Der erfolgreiche Abschluss des BA-Studiums (aus einem akkreditierten sozialwissenschaftlichen Studiengang mit einem eindeutigen soziologischen Schwerpunkt) und der Nachweis von Fachleistungen, die dem BA-Studiengang Soziologie an der TU Darmstadt vergleichbar sind, sind die Voraussetzungen für den Zugang zum MA-Studium. Studienbewerber, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, können, sofern sie einen anderen Hochschulabschluss im Fach Soziologie oder einen Abschluss in einem vergleichbaren Studiengang besitzen, nach Einzelfallprüfung zugelassen werden.

Das Institut für Soziologie sieht die Studiengänge Soziologie mit Abschluss Bachelor of Arts und Soziologie mit Abschluss Master of Arts als konsekutive Studiengänge und setzt sich das Ziel, einen möglichst großen Anteil der Studierenden zum Abschluss Master of Arts zu führen.

Im MA-Studium werden die im BA-Studium erworbenen Kenntnisse und Methoden vertieft und erweitert. Es sollen komplexe und zugleich forschungsbezogene Fragestellungen möglichst selbständig und auch in Gruppenkontexten bearbeitet werden.

### 2. Studienziele

Das Spektrum der Tätigkeiten von Absolventinnen und Absolventen eines Soziologie-Studiums ist vielfältig und erweitert sich ständig. Der Studiengang Soziologie mit dem Abschluss Master of Arts an der Technischen Universität Darmstadt ist so aufgebaut, dass das Fach Soziologie in seiner Breite abgedeckt, zugleich eine interdisziplinäre Orientierung verfolgt und das Fach in einem Schwerpunkt vertieft wird. Das Studium soll die Studierenden befähigen, eine sozialwissenschaftlich fundierte Berufstätigkeit auszuüben. Es besteht in einer anspruchsvollen fachlich-soziologischen Ausbildung, die durch vertiefte Kenntnisse in einem berufsfeldbezogenen Ausbildungsschwerpunkt ergänzt wird.

Der Studiengang orientiert sich an folgenden Fähigkeiten, die im Laufe des Studiums angeeignet werden sollen:

- Vertiefte Fähigkeiten zur Analyse und Diagnose sozialer Tatbestände und Probleme in ihren verschiedenen sozialwissenschaftlichen Dimensionen, einschließlich des Vermögens, einzelne soziale Phänomene im Zusammenhang mit gesamtgesellschaftlichen Strukturen und ihren historischen Entwicklungstendenzen zu begreifen.
- Vertiefte Fähigkeiten zur Anwendung empirischer Forschungsmethoden und ein methodenkritisches Bewusstsein im soziologischen Denken und Analysieren. Dazu gehört auch, die Aussagekraft von Theorien zu überprüfen und theoretisch-methodische Vorschläge für die Erarbeitung konkreter Forschungsprobleme machen zu können.
- Vertiefte Fähigkeiten zu Reflexion der Soziologie als Wissenschaft. Hierzu gehört die Einsicht in die politisch-pragmatischen Implikationen unterschiedlicher Theorierichtungen ebenso wie die Erkenntnis der Probleme, die bei der praktischen Anwendung soziologischen Wissens entstehen.

Zum Erreichen dieser Ziele werden sowohl theoretische, methodisch-methodologische und empirische Kenntnisse aus den Bereichen der Makro- und Mikrosoziologie als auch wichtige Kenntnisse aus den sozialwissenschaftlichen Nachbardisziplinen vermittelt. Das Studium der Soziologie mit dem Abschluss Master of Arts soll die Studierenden für eine berufliche Tätigkeit qualifizieren. Sie sollen in die Lage versetzt werden, sich in spezielle Aufgabenbereiche selbstständig und schnell einzuarbeiten. Zugleich sollen sie zu interdisziplinärer Kooperation befähigt werden.

Um den Studierenden eine Vertiefung und Spezialisierung in der Soziologie zu ermöglichen und um Erfordernisse der Berufspraxis zu berücksichtigen, konzentriert sich das Studium an der TU Darmstadt auf drei Schwerpunkte: a) Stadt und Raum b) Arbeit, Technik und Organisation, c) Bildung und Macht. Die Schwerpunkte sind so gewählt, dass sie auf soziologische Tätigkeiten in weit gefassten Berufsfeldern vorbereiten und dadurch den Notwendigkeiten beruflicher Flexibilität entsprechen. Sie sind zugleich zugeschnitten auf spezifische Möglichkeiten, die sich gerade an der TU Darmstadt für ein berufsqualifizierendes Soziologiestudium eröffnen.

### 3. Lehr- und Lernformen

Der Studiengang wird von folgenden Lehrveranstaltungen getragen:

- Das *Seminar* dient der intensiven wissenschaftlichen Behandlung von fach-spezifischen Themen im MA-Studium. Die Studierenden bearbeiten in der Regel einen Teilbereich des Seminarthemas und erbringen damit den Nachweis ihrer Fähigkeit zur selbständigen wissenschaftlichen Arbeit. Das Seminar baut auf den im BA-Studium erworbenen Wissensgrundlagen auf und behandelt analytische Fragestellungen und theoretische Zugänge zu aktuellen Forschungsfragen.
- Das *Lehrforschungsprojekt* dauert zwei Semester. Das im bisherigen Studium erworbene Wissen in soziologischer Theorie und in den Methoden der empirischen Sozialforschung soll unter Anleitung auf eine empirische Problemstellung übertragen werden. Das Lehrforschungsprojekt ermöglicht die frühzeitige Erfahrung mit sozialwissenschaftlicher Forschung. Es legt die methodischen und forschungspraktischen Grundlagen für die Anfertigung der MA-Thesis und bereitet auf die eigenständige Durchführung wissenschaftlicher Projekte vor.
- Im *Forschungskolloquium* werden am Institut für Soziologie durchgeführte Forschungsprojekte (einschließlich individueller Forschungsvorhaben wie z.B. MA-Thesis, Dissertationen und Habilitationen) vorgestellt und die damit zusammenhängenden forschungspraktischen Fragen behandelt. Das Forschungskolloquium bereitet die Arbeit der Studierenden an der MA-Thesis vor.

In Seminaren, im Lehrforschungsprojekt und im Forschungskolloquium soll die Einübung in kooperative Formen des wissenschaftlichen Arbeitens und Lernens und die Kompetenz zur Entwicklung und Präsentation von Projekten gefördert werden. Darüber hinaus sollen die interdisziplinären Aspekte von soziologischer Forschung vermittelt werden.

### 4. Studienorganisation

4.1 Das MA-Studium Soziologie besteht aus fünf Pflichtmodulen und einem Wahlpflichtmodul sowie der Master-Thesis. Insgesamt sind 120 CPs zu erwerben, davon entfallen 30 auf die schriftliche Abschlussarbeit und 90 auf die Module. Die Studierenden entscheiden sich für einen der drei angebotenen Schwerpunkte: (a) Stadt und Raum, (b) Arbeit, Technik und Organisation, (c) Bildung und Macht.

4.2 Der *Pflichtbereich (72 CP)* besteht aus den folgenden Modulen

- Theorie und Gesellschaft (12 CP)
- Spezielle Soziologien A (12 CP)
- Spezielle Soziologien B (schwerpunktbezogen und inklusive eines Forschungskolloquiums) (18 CP)
- Spezielle Methoden der Sozialforschung (12 CP)
- Lehrforschungsprojekt (18 CP)

4.3 Der *Wahlpflichtbereich (18 CP)* des Studiums bietet den Studierenden die Möglichkeit, über das Fach Soziologie hinaus ihre individuellen Interessen schwerpunktbezogen zu vertiefen bzw. zu ergänzen. Das Studium ist in den folgenden Wahlpflichtfächern im Hinblick auf eine gezielte Berufsorientierung konzentriert

- Wirtschaftswissenschaften
- Psychologie
- Politikwissenschaft
- Geschichte
- Philosophie
- Pädagogik
- Infrastruktur/ Planung/ Verkehr
- Städtebau
- Technologie und internationale Entwicklung

- Informatik

Es besteht die Möglichkeit, bis zu 6 CP für Praktika als Studienleistung im Wahlpflichtmodul anrechnen zu lassen.

Einzelheiten zum Inhalt der Module, zu Teilnahmevoraussetzungen und zur Form der Prüfungen sind dem Modulhandbuch (Anhang II zu den Ausführungsbestimmungen Soziologie zu den APB der TU Darmstadt) zu entnehmen.

4.4 In der MA-Arbeit („Thesis“) sollen die Studierenden zeigen, dass sie eine sozialwissenschaftliche Problemstellung selbständig bearbeiten, klar darstellen und ein wissenschaftlich begründetes Urteil anhand des empirischen Materials und der verwendeten theoretischen Literatur entwickeln können. Die MA-Arbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit. Das Thema muss jeweils so gestellt werden, dass es innerhalb der von den Ausführungsbestimmungen gesetzten Frist bearbeitet werden kann. Die MA-Arbeit kann auch im Rahmen einer Gruppenarbeit angefertigt werden, wenn der Beitrag der einzelnen Kandidaten und Kandidatinnen in der Arbeit eindeutig erkennbar und individuell bewertbar ist

## **5. Leistungsnachweise und Prüfungsformen**

Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums ist der Erwerb der CPs gemäß der oben stehenden Modulübersicht erforderlich. Die Einzelheiten zu Inhalten der Module, Art der zu erwerbenden Studienleistungen und zur Form der Modulprüfungen sind im Anhang II der Ausführungsbestimmungen Soziologie zu den APB der TU Darmstadt („Modulhandbuch“) geregelt.